

h24 Tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	h-K13	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, vereinzelt Wald	
Relief	Mulden und muldenförmige Trockentäler im Hügelland des Oberen Muschelkalks, örtlich im Lettenkeupergebiet	
Bodentyp	tiefes, z. T. kalkhaltiges Kolluvium	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen aus Lössboden- und Muschelkalkmaterial auf Zersatz und Schutt des Oberen Muschelkalks, stellenweise auf umgelagertem, meist lösslehmhaltigem Dolomitstein- und Kalksteinverwitterungslehm (Mittel- und Basislage)	
Bodenartenprofil	Lu, Ut4–Tu3, Gr1–3	>10 dm
Karbonatführung	stellenweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	sehr schwach sauer bis mittel sauer
Bodenschätzung	L3V, sL3V, L4V, L4Vg, L3Vg, LT4V, LT3V, LIIc2	
Musterprofile	8116.2	

Begleitböden

untergeordnet, im Randbereich von Mulden, mittel und mäßig tiefes, häufig kalkhaltiges Kolluvium (h-K11, Kartiereinheit h25); in Sattellagen und im Zentrum von Karstwannen häufig Kolluvium über Terra fusca-Parabraunerde und über Terra fusca (h-K07, Kartiereinheit h28) sowie Parabraunerde; im Unterkeupergebiet vereinzelt pseudovergleytes Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium (h-K06, Kartiereinheit h26)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (310–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–200 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (240–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.17	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

Haupteinheit der Mulden und Muldentäler im Verbreitungsgebiet des Oberen Muschelkalks